



Liebe Freundinnen und Freunde,

mit diesem Newsletter möchte ich Euch über meine Arbeit im Bundestag sowie über aktuelle Geschehnisse in der Linksfraktion sowie in Bayern informieren. Die Sommerpause ist vorüber und nach langer Arbeit ist endlich die Studie zur solidarischen Bürgerinnen- und Bürgerversicherung erschienen, die von der LINKEN im Bundestag in Auftrag gegeben wurde. Darin wird klar: Die Einführung einer solidarischen Bürgerinnen- und Bürgerversicherung ist nicht nur möglich, sie würde auch erhebliche Verbesserungen für die Mehrheit der Bevölkerung bewirken. Zu diesem Thema erhaltet Ihr in der nächsten Woche einen Sondernewsletter und findet deshalb hier noch nichts zum Thema.

Weitergehende Informationen gibt es auch unter www.harald-weinberg.de. Für Rückfragen und Anmerkungen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit solidarischen Grüßen,

Harald Weinberg

- Mitglied des Deutschen Bundestages Fraktion DIE LINKE. Obmann im Ausschuss für Gesundheit, stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit -

Inhalt:

1.	Aktuelles aus Bayern	2
1.1	Sommertour	2
1.2	Antikriegstag: Kundgebung und Demonstration in Nürnberg.....	3
1.3	Offener Brief des SDS Regensburg an den bayerischen Innenminister	3
1.4	Wiederwahl zum Kreisvorsitzenden	4
1.5	Streik bei Prinovis Nürnberg	4
2.	Aktuelles aus der Fraktion DIE LINKE	4
2.1	Halbjahresbilanz Gesundheitspolitik	4
2.2	Rede im Bundestag: Schwarz-Gelb treibt die Zweiklassenmedizin voran.....	5
2.3	Überflüssiger Termin: Papstbesuch im Bundestag.....	5
2.4	Pflegereform unter schlechten Vorzeichen.....	5
3.	Pressemitteilungen	5
3.1	Bahr verschenkt Milliarden an Ärzte und schröpft Versicherte (7. Juli)	6
3.2	Fallpauschalen bei stationärer Versorgung psychisch Kranker unangebracht (26. Juli)	6
3.3	Parlamentarische Initiative gegen Kinderarbeit (22. Juli)	6

→ Fortsetzung auf der nächsten Seite

4.	Sonstiges	7
4.1	Wahlbeobachtung bei den türkischen Parlamentswahlen	7
5.	Termine	7
5.1	Öffnungszeiten der Stadtratsgruppe der Linken Liste Nürnberg	7
5.2	Harald auf Facebook.....	7
6.	Kontakt zu Haralds Büros	8

1. Aktuelles aus Bayern

1.1 Sommertour

In der so genannten Parlamentarischen Sommerpause sind die Mitglieder der Fraktion DIE LINKE jedes Jahr viel in ihren Wahlkreisen unterwegs. Auch ich war im Juli drei Wochen lang kreuz und quer in Bayern unterwegs: In vielen kleineren Städten zwischen Oberfanken, Niederbayern und bayerisch Schwaben, aber auch in Nürnberg, Fürth oder München habe ich unzählige gute Gespräche und Diskussionen mit Bürgerinnen und Bürgern geführt. Oft haben wir mit dem Infostand der LINKEN



Infostand in Deggendorf am 14. Juli

großes Aufsehen erregt – die Leute waren überrascht das wir da sind, obwohl kein Wahlkampf ist. In den Bürgergesprächen an den zahlreichen Infoständen und vielen Veranstaltungen zur Gesundheitspolitik habe ich aber auch viele bedrückende Berichte zu den üblen Folgen der schwarz-gelben Gesundheitspolitik und dem Druck der Krankenkassen hören müssen: Krankentagegeldanspruch wird infrage gestellt, Reha-Maßnahmen werden verzögert, Eltern-Kind-Kuren werden nicht genehmigt usw. usf. Auch die medizinischen wie finanziellen Zustände in den Krankenhäusern werden immer untragbarer, wie mir verschiedene Personalvertreter, aber auch Ärzte, bestätigten.

Hier ist eine kleine Auswahl an Berichten von unterschiedlichen Stationen meiner Sommertour:

- ➔ Infostand zu Gesundheitsthemen in Kaufbeuren / Ost-Allgäu: [BERICHT LESEN](#)
- ➔ Besuch bei der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland (UPD) in Nürnberg: [BERICHT LESEN](#)
- ➔ Filmvorführung und Diskussion in Peiting: „Mate Ton und Produktion – Eine Fabrik unter Arbeiterkontrolle“ oder: Was hat eine Fabrikbesetzung in Argentinien mit Arbeitsplätzen in Peiting zu tun? [BERICHT LESEN](#) (nach unten scrollen, Bericht vom 14.7.)
- ➔ Gespräch mit Heinrich Alt, Mitglied des Vorstandes der Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg, über die aktuelle Arbeitsmarktsituation (gemeinsam mit Klaus Ernst und Thomas Händel) [BERICHT LESEN](#)

1.2 Antikriegstag: Kundgebung und Demonstration in Nürnberg

Am 1. September, dem Antikriegstag, beteiligte sich die LINKE Nürnberg an einer Bündnikundgebung und -demonstration, die im Rahmen der bundesweiten Kampagne „Tatort Kurdistan“ ([LINK](#)) stattfand. Beides, Kundgebung und Demonstration, war gut gelungen. Bei der Kundgebung habe ich mich für ein sofortiges Ende der Bombardierung der kurdischen Gebiete sowie der deutschen Waffenlieferungen an die Türkei ausgesprochen. Statt Waffen zu liefern, mit denen die Türkei gegen die eigene Bevölkerung vorgeht, hat die Bundesrepublik die Pflicht, die Sicherheit der hier lebenden Kurden zu gewährleisten! Dazu gehört ein Abschiebestopp in die Türkei ebenso wie die Beendigung der Kriminalisierung von politisch aktiven Kurden in Deutschland.

Gemeinsam haben wir es geschafft, auf einen Krieg aufmerksam zu machen, der von offizieller Seite und von den Medien verschwiegen wird. Wir werden uns auch zukünftig dafür einsetzen, dass die Vernunft siegt und es eine politische und demokratische Lösung der Kurdischen Frage gibt (siehe auch meinen Bericht zur Wahlbeobachtung in der Türkei auf Seite 7).



- ➔ Bericht vom Aktionstag auf der Seite des Kreisverbands Nürnberg-Fürth: [LINK](#)
- ➔ Bericht vom Aktionstag der Radikalen Linken (RL) Nürnberg: [LINK](#)

1.3 Offener Brief des SDS Regensburg an den bayerischen Innenminister

Ende August ist das sogenannte Informationsportal „Bayern gegen Linksextremismus“ in Betrieb genommen worden. Die vom bayerischen Landesamt für Verfassungsschutz betriebene Webseite ist an politischer Schamlosigkeit und Dummheit kaum zu überbieten, aber sie passt leider zum politischen Zeitgeist, in dem die „Extremismustheorie“ eine starke Konjunktur erlebt (Zur Kritik am Extremismusbegriff ein Hinweis auf ein sehenswertes Interview mit dem Historiker Wolfgang Wippermann: [LINK](#)). In dem Portal werden linkspolitische Aktivitäten mit rechtsextremer und faschistischer Propaganda und Gewalt gleichgesetzt. Der SDS Regensburg begegnet dieser Verantwortungslosigkeit mit einer sehr guten Satire, deren Lektüre ich empfehlen möchte: In einem offenen Brief an den bayerischen Innenminister Joachim Herrmann bitten sie mit ausführlicher Begründung um die Aufnahme in das Portal: „laut den darstellungen im webauftritt sind wir der festen überzeugung, der von ihnen aufgestellten definition einer linksextremistischen vereinigung im vollsten umfang zu entsprechen.“ Den offenen Brief lesen: [LINK](#)

In diesem Zusammenhang möchte ich auch an das Gedicht „lichtung“ von Ernst Jandl erinnern:

*manche meinen
lechts und rinks
kann man nicht velwechsern
werch ein illtum*

1.4 Wiederwahl zum Kreisvorsitzenden

Beim Kreisparteitag der LINKEN Nürnberg/Fürth am 23. Juli bin ich erneut zum Kreisvorsitzenden gewählt worden und möchte mich auch auf diesem Weg nochmal für das Vertrauen bedanken, dass mir die klare Mehrheit bei meiner Wahl signalisiert hat! Die neue Zusammensetzung des Kreisvorstands und mein politischer Bericht zum Kreisparteitag können hier nachgelesen werden: [LINK](#)

1.5 Streik bei Prinovis Nürnberg

Im Nürnberger Druckereiunternehmen Prinovis läuft zur Zeit ein harter Arbeitskampf. Die Bertelsmanntochter Prinovis versucht, den Branchentarifvertrag auszuhebeln und 138 Mitarbeiter der Stammebelegschaft zu entlassen. Seit Januar diesen Jahres verweigern 200 Mitarbeiter der 800-köpfigen Stammebelegschaft ihre Zustimmung zu diesen Plänen, die unverständlicherweise auch von der Betriebsratsmehrheit mitgetragen werden. Die LINKE Nürnberg/Fürth hat in einem Brief an die dortige Streikleitung ihre uneingeschränkte Solidarität mit dem Streik erklärt, der gegen die geplanten Entlassungen und für die Durchsetzung eines Anerkennungs- und Sozialtarifvertrags geführt wird. Es ist unerträglich, dass die Geschäftsführung mit Aussperrungen und Drohungen versucht, den streikenden Kolleginnen und Kollegen den Schneid abzukaufen! Ermutigend ist allerdings, dass Kollegen anderer Prinovis-Standorte, z.B. im schleswig-holsteinischen Itzehoe, bereits Solidaritätsstreiks organisiert haben und wohl auch weiter organisieren werden. Bitte informiert euch über den Streik und überlegt, wie ihr den Kolleginnen und Kollegen solidarisch zur Seite stehen könnt!

Weitere Informationen zum Arbeitskampf:

- ➔ Bericht bei STREIK.TV vom 9. September: [LINK](#)
- ➔ Artikel und Hintergründe auf labournet.de: [LINK](#)
- ➔ Aufruf zur *Prinovis-Demo gegen das System Bertelsmann* am 26. September in Berlin: [LINK](#)



2. Aktuelles aus der Fraktion DIE LINKE

2.1 Halbjahresbilanz Gesundheitspolitik

In einer kurzen Bilanz habe ich die beiden großen gesundheitspolitischen Themen des ersten Halbjahres 2011 zusammengefasst: Zum einen die Pleite der City-BKK, die eine Folge der schwarz-gelben Zusatzbeiträge und einer fatalen Wettbewerbsorientierung ist. Zum anderen die Verabschiedung eines neuen Gesetzes zur Krankenhaushygiene, das bei weitem noch nicht ausreicht, um die Zahl von zehntausenden Toten jährlich endlich erheblich zu senken. Zur Halbjahresbilanz: [LINK](#)

Immerhin ist das Problem der Krankenhaushygiene aber in die breite Öffentlichkeit gelangt. Das ARD-Magazin Kontraste berichtete in der Sendung vom 11. August über den „Tatort Krankenhaus – Wie das Sparen Patientenleben gefährdet“. Die dortige Schätzung von jährlich 17.000 Toten ist zwar niedrig, macht die Probleme aber trotzdem sehr deutlich. Bericht ansehen: [LINK](#)

2.2 Rede im Bundestag: Schwarz-Gelb treibt die Zweiklassenmedizin voran

Bei der Halbzeitbilanz der schwarz-gelben Bundesregierung kann man sich fragen, ob sie die zweite Hälfte überhaupt noch übersteht. CDU/CSU und FDP gefährden den gesellschaftlichen und sozialen Zusammenhalt und betreiben eine Politik, die zu einer beschleunigten Spaltung der Gesellschaft in viele Arme und wenige Reiche beiträgt. Und das gilt auch für die Gesundheitspolitik: Statt die Solidarität zu stärken, hat die Koalition mit Einführung der Kopfpauschale einen Systemwechsel vollzogen. Die Versicherten werden in Zukunft alleine für weitere Ausgaben zur Kasse gebeten. Die Arbeitgeber werden geschont. Praxisgebühren und Zuzahlungen belasten die Patientinnen und Patienten zusätzlich. Der Ausstieg aus der Solidargemeinschaft und der Wechsel in die private Krankenversicherung wurden deutlich erleichtert. Mit dieser Koalition geht es auf dem Weg in die Zweiklassenmedizin schleunig voran.



Der Ausstieg aus der Solidargemeinschaft und der Wechsel in die private Krankenversicherung wurden deutlich erleichtert. Mit dieser Koalition geht es auf dem Weg in die Zweiklassenmedizin schleunig voran.

[WEITERLESEN](#) | [VIDEO ANSEHEN](#)

2.3 Überflüssiger Termin: Papstbesuch im Bundestag

Vom 22. bis 25. September wird sich Papst Benedikt XVI. in Deutschland aufhalten. Es ist der erste Besuch von Josef Ratzinger, der als Staatsbesuch dargestellt wird. In diesem Rahmen wird er am 22. September eine Rede vor dem deutschen Bundestag halten – extra dafür wurde eine Sitzungswoche verschoben. Ich teile die Auffassung meines Kollegen Andrej Hunko, dass dieser Auftritt die Würde der Demokratie verletzt, und zwar in mehrfacher Hinsicht. [WEITERLESEN](#)



Demo am 22.9.2011
www.DerPapstKommt.de

2.4 Pflegereform unter schlechten Vorzeichen

Der neue Gesundheitsminister Daniel Bahr (FDP) tritt in die Fußstapfen seines Vorgängers Philip Rösler: Überfordert, wirtschaftsliberal und patientenfeindlich. Dies wird sich auch auf die anstehende Pflegereform auswirken. Diesbezüglich möchte ich auf einen Artikel in der Zeitung *Das Parlament* verweisen, in dem über die derzeitigen Etat-Beratungen für die Pflegepolitik berichtet wird: [LINK](#). Wahrscheinlich ist allerdings, dass die Reform in dieser Legislaturperiode sowieso nicht mehr kommt. Das ist einerseits auch ganz gut so, denn die FDP würde auch diesen Bereich den Finanzhaien zum Fraß vorwerfen. Andererseits braucht es die Reform dringend, aber die CSU hat die Latte jetzt so hoch gehängt, das Bahr bequem drunter durchspazieren kann, aber niemals drüber kommt, siehe den Artikel in den *Nürnberger Nachrichten* vom 15. September: [LINK](#).

3. Pressemitteilungen

3.1 Bahr verschenkt Milliarden an Ärzte und schröpft Versicherte (7. Juli)

„Der von Daniel Bahr vorgelegte Referentenentwurf für ein Versorgungsgesetz dient wohl weniger der medizinischen Versorgung als vielmehr der Versorgung der Mediziner. Während der Gesundheitsminister Milliarden an die Ärzteschaft verschenkt, sollen die Versicherten Zusatzbeiträge zahlen“, kommentiert Harald Weinberg, Obmann der Fraktion DIE LINKE im Gesundheitsausschuss, die Aussagen von Krankenkassenvertretern über zu erwartende Milliardenkosten durch das Versorgungsstrukturgesetz.

[WEITERLESEN](#)

3.2 Fallpauschalen bei stationärer Versorgung psychisch Kranker unangebracht (26. Juli)

„Das Leid psychisch kranker Menschen wird durch die verfahrenere Krankenhauspolitik der letzten Jahre drastisch verschärft. Psychische Krankheiten sind nicht berechenbar und nicht planbar. Die Bundesregierung muss die Standardisierung der Behandlung durch Fallpauschalen, wie sie seit 2009 Schritt für Schritt umgesetzt wird, zurücknehmen“, kommentiert Harald Weinberg, Obmann der Fraktion DIE LINKE im Gesundheitsausschuss, den heute vorgelegten Barmer GEK Krankenhausreport. Weinberg weiter:

„Depressionen sind zur Volkskrankheit geworden. Der Bericht belegt eine Zunahme psychischer Erkrankungen um 129 Prozent in den letzten 20 Jahren. Angst vor Jobverlust, zunehmende Verunsicherung, finanziell instabile Situationen durch prekäre Jobs und im Niedriglohnbereich stellen enorme Belastungen dar.“ [WEITERLESEN](#)

3.3 Parlamentarische Initiative gegen Kinderarbeit (22. Juli)

Der Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg Dr. Ulrich Maly (SPD) hat Harald Weinberg, Bundestagsabgeordneter der Fraktion DIE LINKE aus dem Wahlkreis Nürnberg-Fürth, um Unterstützung in Sachen Kinderarbeit gebeten. Denn auf Nürnberger Friedhöfen dürfen nach einem Gerichtsbeschluss wieder Grabsteine aus ausbeuterischer Kinderarbeit aufgestellt werden. Hierzu Weinberg:

„Ich habe eine parlamentarische Initiative im Deutschen Bundestag gestartet. Damit soll den Profiteuren der Kinderarbeit bundesweit das Handwerk gelegt werden. Ich hoffe auf Unterstützung aus den anderen Fraktionen.“ [WEITERLESEN](#)

4. Sonstiges

4.1 Wahlbeobachtung bei den türkischen Parlamentswahlen

Vom 10. bis 14. Juni habe ich mich an einer Nürnberger Delegation zur Wahlbeobachtung der türkischen Parlamentswahlen in den kurdischen Gebieten beteiligt. Insgesamt waren zehn Delegationen aus Europa in die kurdischen Provinzen gereist, um die Wahlen und die Entwicklungen in den folgenden Tagen zu beobachten. Leider hat sich wieder einmal gezeigt, wie notwendig internationale Beobachtung und Öffentlichkeit bei Parlamentswahlen in der Türkei sind, die weder frei noch demokratisch verliefen. In der Erklärung der Europa-Delegation wird ein ernüchterndes Fazit gezogen: „Aufgrund der Vielzahl von beobachteten Verstößen gegen türkisches und internationales Recht kann die Parlamentswahl 2011 keinesfalls als rechtmäßige, allgemeine, freie, geheime und demokratische Wahl bezeichnet werden. Gravierende Verstöße gegen Türkische Gesetze und Verordnungen sowie internationale Standards waren kein Einzelfall, sondern eine systematische und flächendeckende Praxis der versuchten Einschüchterung und Wahlfälschung.“

[WEITERLESEN](#)



Nürnberger Delegation vor BDP-Zentrale in Amed (v.l.n.r.: Marion Padua, Bediye Eskin, Harald Weinberg, Markus Schuler)

5. Termine

5.1 Öffnungszeiten der Stadtratsgruppe der Linken Liste Nürnberg



Montags bis Freitags von 10.00-13.00 Uhr sowie nach Vereinbarung in der Humboldtstr. 104, 90459 Nürnberg. Telefonnr.: 0911-2876013, eMail: linke-liste-nuernberg@t-online.de

5.2 Harald auf Facebook

Aktuelle Termine und Informationen zu meinen Aktivitäten poste ich auch regelmäßig bei Facebook. Schaut einfach mal vorbei. [ZUM FACEBOOK-PROFIL](#)

6. Kontakt zu Haralds Büros

Wahlkreisbüro Nürnberg

Allersberger Str. 86
90461 Nürnberg

Telefon: (0911) 4505627

Telefax: (0911) 4505627

E-Mail: HARALD.WEINBERG@WK.BUNDESTAG.DE

Bürgerbüro Penzberg

Christianstr. 6
82377 Penzberg

Telefon: (08856) 8048 722

Telefax: (08856) 8048 723

E-Mail: HARALD.WEINBERG@WK2.BUNDESTAG.DE

Impressum

Dies ist der Newsletter von MdB Harald Weinberg, Platz der Republik 1, 11011 Berlin, Tel: 030/22772394, siehe: <http://www.harald-weinberg.de/impressum.php>